

Protokoll über die Verhandlungen der Hauptversammlung des Münsterbauvereins : Montag den 5. Juni 1905

Autor(en): **Tavel, A. v. / Sterchi, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **18 (1905)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-403185>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll

über die

Verhandlungen der Hauptversammlung des Münsterbauvereins

Montag den 5. Juni 1905, abends 8 Uhr

im „Ratskeller“, Gerechtigkeitsgasse 81.

Anwesende: Präsident Herr Fürsprech *Alb. von Tavel*, die Herren Kirchmeier *E. Henzi*, Seminarlehrer *Fr. Marti*, Pfarrer *Fr. Strahm*, alt Pfarrer *Fr. Stettler*, Fabrikant *Gerber-Tripet*, Architekt *Ed. von Rodt*, eidg. Beamter *V. Schumacher*, alt Forstmeister *Zeerleder*, Notar *E. Jordi*, Kunstmaler *A. Münger*, Gemeinderat *Fr. von Fischer*, Münsterbauleiter *K. Indermühle*, Lehrer *Appenzeller-Steck*, Forstsekretär *Spycher*, Privatier *Gross*, Stadtbaumeister *Blaser*, Uhrenmacher *Still*, Dr. med. *Wagner*, Architekt *W. Joss*, Kassier *Gruber*, Apotheker *Volz*, Prof. Dr. *W. Fr. von Müllinen*, Dr. *G. von Benoit*, Prof. Dr. *F. Vetter*, Architekt *Weber-Steinmann*, alt Pfarrer *Alb. Schorer*, die Reporter *Wirz* und *Bühler* und der Sekretär Oberlehrer *J. Sterchi*.

Ihre Abwesenheit lassen entschuldigen: Die Herren alt Gemeinderat *Reisinger*, *Ringier-Kündig* und Prof. *Hans Auer*.

Verhandlungen:

1. Das im Jahresbericht des M. B. V. von 1904 bereits gedruckte (daher heute nicht abgelesene) *Protokoll* der

Hauptversammlung vom 31. Oktober 1904 wird einstimmig gutgeheissen.

2. Über die *Jahresrechnung von 1904* referieren die Herren Präsident *von Tavel* und Kirchmeier *Henzi*. Dieselbe ist von den Herren Rechnungsexaminatoren *Gerber* und *Ringier* geprüft worden und wird von ihnen, sowie von dem Münsterbauvorstand zur Genehmigung empfohlen. Unter bester Verdankung an den Rechnungsgeber, Herrn Notar *Henzi*, wird sie von der Versammlung einhellig gutgeheissen.

3. Als *Rechnungsexaminatoren pro 1905* werden gewählt: Der bisherige, Herr *Gerber-Tripet*, und (an Stelle des Herrn *Ringier*) Herr Apotheker *Volz*.

4. *Bericht* über das Baujahr 1904. Ein solcher liegt schriftlich nicht vor. Dagegen erteilt Herr Präsident *von Tavel* anhand von Angaben des Herrn Münsterbauleiters *Indermühle* mündlich orientierende Auskunft, welche von den Anwesenden mit Interesse angehört und verdankt wird. Bei diesem Anlass lenkt Herr *Marti* die Aufmerksamkeit der Mitglieder des Münsterbauvereins auf das wohlgelungene Grabdenkmal des Herrn *Howald sel.* auf dem Schosshaldenfriedhof hin.

Im fernern berichtet Herr Präsident *von Tavel* über die *Frage der Fortsetzung der Restaurationsarbeiten* am Münster und den damit im Zusammenhang stehenden Fortbestand des Münsterbauvereins. Da die Korporationen sich nur bis Ende 1905 zu regelmässigen Beiträgen verpflichtet haben und die anonyme Schenkung von Fr. 50,000 bis dahin auch verbraucht sein wird, so werden die Mittel des Münsterbauvereins Ende 1905 erschöpft sein. Der Bericht drängt dahin, die Bauarbeiten fortzusetzen und die bestehende Münsterbauhütte samt ihren zweckgemässen Einrichtungen und dem

geschulten Baupersonal beizubehalten, damit die immer noch grossen und weitläufigen Arbeiten in richtiger Weise durchgeführt werden können. In gleichem Sinne sprechen sich die Herren Baudirektor von Fischer, Seminarlehrer Marti, Dr. von Benoit, Architekt Indermühle und Prof. Vetter aus. Letzterer, sowie Herr Indermühle, betonen, dass ausser der Wiederherstellung baufälliger Bestandteile der eigentlichen Kirche auch an den vollständigen Ausbau des Turmvierecks und an die bessere Vermittlung des Übergangs des letztern zum Achteck gedacht werden sollte.

Einstimmig beschliesst die Versammlung den *Fortbestand des Münsterbauvereins* und erteilt dessen Vorstand den Auftrag, die zur *Fortsetzung der Restaurationsarbeiten* notwendigen Vorkehren, namentlich auch in finanzieller Beziehung, zu treffen und mit den Behörden zu unterhandeln.

Schluss der Sitzung um 10 Uhr.

Namens des Münsterbauvereins,

Der Präsident:

Alb. v. Tavel.

Der Sekretär:

J. Sterchi, Oberlehrer.